

# NEWSLETTER DEZEMBER 2009

## Die Geschichte der RUBA Thermoplast AG auf einen Blick

- 1958** Gründung als Einzelfirma, erste Produkte sind Joghurtbecher, Technische Artikel sowie Schraubverschlüsse
- 1967** Umwandlung in eine Aktiengesellschaft
- 1974** Bezug des Neubaus in Zuzgen
- 1980** Anbau Lager
- 1996** ISO 9001 Zertifizierung
- 2007** ISO 14001 Zertifizierung
- 2007** Erstellung eines Silos für Rohgranulat



### Eine Firma feiert

Die RUBA Thermoplast AG feiert im Jahr 2008 ihr 50-jähriges Bestehen.

Die Kunststoffteile, welche die am Rand des idyllischen Bauerndorfes Zuzgen im Schweizer Jura gelegene Firma herstellt, werden in alle Welt exportiert.

Ein Gang durch die Firmengebäude führt uns durch zwei Produktionshallen mit grösstenteils neuen Spritzgussmaschinen sowie durch eine eigene Werkzeugbauabteilung, welche für die Anfertigung und den Unterhalt der Spritzgussformen besorgt ist, aber auch Kunststoffteile in spanabhebendem Verfahren herstellt. Dazu kommt noch die Endkontrollabteilung, welche für die tadellose Qualität der produzierten Teile verantwortlich ist. Im ersten Stock befinden sich die Büros, wo mehrere MitarbeiterInnen für einen geregelten administrativen Ablauf sorgen.

### Ein junger Mann mit Weitblick

Die Firma RUBA Thermoplast AG wurde im Jahre 1958 von Herrn **R**udolf **B**aumgartner (1929-2003) zusammen mit seiner Ehefrau Rita Baumgartner-Hediger gegründet. Aufgewachsen im Kanton Uri, zwischen Vierwaldstättersee und Gotthardpass, erlernte er den Beruf des Mechanikers in einer Firma, welche industrielle Teile aus Gummi herstellte. Der junge Lehrling fiel schon bald durch sein überdurchschnittliches technisches Verständnis auf und durfte daher auch mal im technischen Büro mitarbeiten. Rasch erkannte der junge Rudolf Baumgartner die grosse Zukunft der Kunststoffindustrie, insbesondere des Spritzgiessverfahrens.



### Ein amerikanisch anmutender Beginn

Nach Beendigung der Mechanikerlehre absolvierte Rudolf Baumgartner das Abendtechnikum und begann bald danach, ein Mietobjekt mit einem für eine kleine Kunststoffproduktion geeigneten Keller zu suchen. Ein Freund vermittelte ihm ein kleines Einfamilienhäuschen in Rheinfeld, an der Grenze zu Deutschland. Somit konnte Rudolf Baumgartner endlich eine Spritzgussmaschine samt Einrichtung für den Formenbau

erwerben und die ersten RUBA Kunststoffteile herstellen. Zu erwähnen wäre auch, dass Rudolf Baumgartner, damals bereits zweifacher Familienvater, anfänglich weiterhin jeden Tag in die 80 km entfernte Stadt Zug zur Arbeit fuhr. Die Nachfrage nach den qualitativ hochstehenden RUBA Kunststoffteilen - vom Becken bis zum Joghurtbecher - nahm jedoch stetig zu, sodass an die Anschaffung einer weiteren Maschine gedacht werden musste. Bald war die viele Arbeit nur noch dank der tatkräftigen Unterstützung von Ehefrau Rita Baumgartner-Hediger sowie eines Mitarbeiters zu bewältigen.

### Der Umzug nach Zuzgen

Nach einigen Jahren genügten die Platzverhältnisse im Keller nicht mehr. Die Suche nach Industriebauland gestaltete sich schwierig und es mussten verschiedene Lagerräume in der Umgebung dazugemietet werden. Schlussendlich bot sich die Gelegenheit, in Zuzgen eine Industrielandparzelle zu erwerben. Im Jahr 1974 konnte der grosszügige Neubau bezogen und die Produktion ausgebaut werden. Bereits im Jahr 1992 wurde der Anbau einer grossen Lagerhalle notwendig.



### Ein Produkt wird entwickelt

Zu Beginn der 80er Jahre setzte die Nachfrage nach Schraubverschlüssen ein. Bald waren mehrere Durchmesser im Angebot. Rudolf Baumgartner, Aesthet und Tüftler, entwickelte bald Formen, welche den Anspritzpunkt auf die Innenseite verlegten und zudem die Kombination einer Innenform mit verschiedenen Aussenformen erlaubten. Mitte der 90er Jahre kam die "Softline Deluxe" Serie auf den Markt, im Jahr 2000 folgte die "Softline Standard"-Version.

2005 wurde die "Deluxe"-Reihe um die "Edgeline" und "Hardline"-Varianten erweitert.

Längst ist die RUBA Thermoplast AG zum eigentlichen Schraubverschluss-Spezialisten avanciert. Dennoch werden nach wie vor verschiedenste Kunststoffteile hergestellt.

### Generationenwechsel

Nach dem Tod des Firmengründers Rudolf Baumgartner im Dezember 2003 wurde die RUBA Thermoplast AG gemeinsam von seinen vier Kindern übernommen. Als Geschäftsleiter amtiert Jost Baumgartner. Mit viel Elan hat er notwendige Erneuerungen in Angriff genommen, neue Maschinen angeschafft, die Gebäude umgebaut und saniert, die EDV optimiert etc. Vor allem aber hat er die Produktion soweit als möglich automatisiert um konkurrenzfähige Preise anbieten zu können. Ein weiterer Schritt in diese Richtung stellte die Erstellung eines Silos für Rohgranulat im Jahr 2007 dar.



### RUBA bleibt am Ball

Regelmässig kommen neue Produkte von RUBA auf den Markt. Eben wurde ein Flip Top Verschluss entwickelt. Die erste dieser Formen befindet sich zurzeit im Bau. Dank ihrer stets aktiven Entwicklungsabteilung wie auch eines innovativen und effizienten Teams von Mitarbeitern kann die RUBA Thermoplast AG zuversichtlich in die Zukunft blicken.